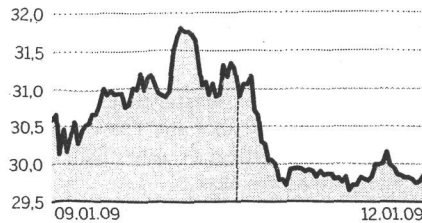


BLICKPUNKT

Fraport

Aktienkurs in Euro, 2-Tage-Verlauf

29,80
(-3,93%)*



Grafik: vwd | *proz. Veränderung am letzten Handelstag z. Vortages-Schlusskurs; Quelle: vwd

Fraport prüft Ausstieg aus Hahn

Die Flughafengesellschaft **Fraport** schließt einen Ausstieg aus dem defizitären Flughafen Hahn in Rheinland-Pfalz nicht mehr aus. Das Unternehmen wolle ergebnisoffene Gespräche führen und alle Optionen diskutieren, sagte ein Konzernsprecher. Nach Angaben des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministers Hendrik Hering (SPD) steht das Land bereit, die Anteile an Hahn von Fraport zu übernehmen. Eine Entscheidung dazu gebe es aber noch nicht, hieß es. Bisher sind an der Flughafen Frankfort-Hahn GmbH die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen mit jeweils 17,5 Prozent sowie die Fraport AG mit 65 Prozent als Gesellschafter beteiligt. Der Flughafen Hahn schreibt seit Jahren rote Zahlen. Die Betreibergesellschaft und Fraport hatten daher im Dezember angekündigt, eine neue Terminalgebühr von drei Euro für abfliegende Passagiere einzuführen. Der Billigflieger Ryanair hatte daraufhin erklärt, Flüge streichen und Maschinen abziehen zu wollen. Um diese geplante Gebühr schwelt ein Streit zwischen Fraport und Rheinland-Pfalz. Hering erklärte gestern, die Terminalgebühr werde nicht eingeführt. Fraport hingegen teilte mit, die Gebühr sei noch nicht Geschichte. „Wir bleiben beim Hahn-Taler“, sagte ein Konzernsprecher. Allerdings sei das Unternehmen offen für Vorschläge des Ministers. Dieser müsse „Modelle anbieten, wie das künftig laufen wird“. | HB

Handelsblatt v. 12.01.09